



Marlene Mortler

Mitglied des Europäischen Parlaments

Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AG ELF) der CSU

Pressemitteilung

Pressekontakt:

Daniela Seifart
Tel.: +49 9123 999 00 51

seifart@marlenemortler.eu

Marlene Mortler MdEP
EUROPÄISCHES PARLAMENT
BRU – ASP 14 E 116
Rue Wiertz 60| B-1047 Brüssel
Tel.: +32 2 28 473 12

marlene.mortler@europarl.europa.eu

Bürgerbüro LAUF
Briver Allee 1
91207 Lauf a.d.Pegnitz
Tel.: +49 9123 999 00 51

Bürgerbüro ROTH
Kugelbühlstraße 9
91154 Roth
Tel. +49 9171 1377
Fax. +49 9171 87 003

mittelfranken@marlenemortler.eu

www.marlenemortler.eu

Portugiesische EU-Ratspräsidentschaft: Tierwohl hat Priorität – auch beim Transport

Brüssel, 26. Februar 2021. In der gestrigen Sitzung des Untersuchungsausschusses im Zusammenhang mit dem Schutz von Tieren beim Transport (ANIT) legte die portugiesische Agrarministerin, Maria do Céu Antunes, die Schwerpunkte der portugiesischen EU-Ratspräsidentschaft zum Thema Tierwohl dar. Dazu gehören unter anderem die Einführung eines Tierwohllabels, bessere Vorschriften beim Seetransport sowie die Ergebnisse aus einer Befragung der Mitgliedsländer zu Tiertransporten in Drittstaaten. Für Marlene Mortler, stellvertretende Ausschussvorsitzende, ist eine einheitliche Umsetzung der bestehenden Vorschriften sowie zukünftiger Maßnahmen zwingend erforderlich.

„Wir haben bereits seit 2005 eine gemeinsame europäische Tiertransportverordnung. Viele Bereiche sind aber nicht harmonisiert. Bevor es zu einer Überarbeitung der Verordnung kommt, brauchen wir eine europaweit einheitliche Umsetzung“, so der dringende Appell Mortlers an die portugiesische Agrarministerin.

Die CSU-Agrar- und Ernährungspolitikerin begrüßt, dass Portugal an die gemeinsamen Ziele der Triopräsidentschaft (Deutschland, Portugal, Slowenien) für mehr Tierwohl anknüpft. „In Deutschland wird gerade über ein Tierwohlkennzeichen diskutiert, das es den Verbrauchern erleichtern soll die Produkte zu identifizieren, deren Hersteller besonders auf Tierwohl achten. Neben Haltung, Aufzucht und Schlachtung spielt dabei auch der Transport eine entscheidende Rolle. Ich begrüße daher das Vorhaben für ein Tierwohllabel und plädiere dafür, eine solche Kennzeichnung EU-weit einheitlich einzuführen.“

Do Céu Antunes hielt es außerdem für dringend notwendig, die Vorschriften für den Transport von Tieren auf dem Seeweg zu verbessern. Ausschlaggebend für das weitere Handeln sind für die portugiesische Ministerin die Rückmeldungen der Mitgliedstaaten zu den Fragebögen über Tiertransporte in Drittstaaten.

Über den Ausschuss

Der Untersuchungsausschuss ANIT geht Verstößen bei der Anwendung der Rechtsvorschriften der Europäischen Union über den Transport lebender Tiere innerhalb und außerhalb der Union auf den Grund. Dieser besteht aus 30 Mitgliedern des Europäischen Parlaments und befasst sich damit, ob die EU-Vorschriften über die Verbringung lebender Tiere innerhalb der EU und in Drittländer ernsthaft und systematisch verletzt werden.